

---

# **Management – Bildung – Ethik. Neue Folge**

**Herausgegeben von**

H. Hoch, Konstanz

J. Rausch, Lörrach

W. Schwendemann, Freiburg

Die Schriftenreihe widmet sich forschungsorientierten Fragestellungen zur Organisation von Bildungseinrichtungen, zur Professionalisierung von Leitungspersonen und der kritischen Reflexion von Führungshandeln. Im Kontext marktwirtschaftlicher Orientierung und ökonomisch begründeter Outputorientierung von Bildungsprozessen werden aktuelle Diskussionen zur Professionalisierung des bundesdeutschen Bildungssystems aufgegriffen. Die Reihe bietet ein Publikationsforum für NachwuchswissenschaftlerInnen sowie für Monografien, Sammel- und Tagungsbände von WissenschaftlerInnen aus den Bereichen Ökonomie, Bildungswissenschaften (inkl. Bildungs- und Schulmanagement), Soziale Arbeit und Sozialmanagement. Zielgruppe der Reihe sind KollegInnen aus Forschung und Lehre, ebenso Führungskräfte und Leitungsverantwortliche aus den Bereichen der Wirtschaft, des Bildungs- und Schulwesens und des Dienstleistungssektors.

**Herausgegeben von**

Prof. Dr. Hans Hoch  
Universität Konstanz

Prof. Dr. Wilhelm Schwendemann  
Evangelische Hochschule Freiburg

Dr. Jürgen Rausch  
Sozialer Arbeitskreis Lörrach

---

Karin Sauer • Hartmut Schönherr

# Sektenprävention im Unterricht

Eine empirisch basierte Studie mit  
Vorschlägen zum Religionsunterricht  
an Beruflichen Schulen

Mit einem Geleitwort von Dr. Jürgen Rausch  
und Prof. Dr. Wilhelm Schwendemann

Karin Sauer  
Evangelische Akademie Baden  
Deutschland

Hartmut Schönherr  
KIT Karlsruhe  
Deutschland

Mit freundlicher Unterstützung des Evangelischen Bundes (Landesverband Baden)

Management – Bildung – Ethik. Neue Folge  
ISBN 978-3-658-12228-7      ISBN 978-3-658-12229-4 (eBook)  
DOI 10.1007/978-3-658-12229-4

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2016

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Fachmedien Wiesbaden ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media ([www.springer.com](http://www.springer.com))

# Geleitwort

Die Schriftenreihe Management-Bildung-Ethik NEU folgt in ihrer Ausrichtung der bisherigen Schriftenreihe und wendet sich forschungsorientierten Fragestellungen im Kontext von formaler, nonformaler und informeller Bildung zu. Dabei reicht das Spektrum von Fragestellungen zur Organisation von Bildungseinrichtungen, über schul- und sozialpädagogische Themen bis hin zur Professionalisierung von Führung und der kritischen Reflexion von Führungshandeln im Kontext marktwirtschaftlicher Orientierung und ökonomisch begründeter Outputorientierung in den Bereichen Bildung und Soziales.

Die Autorin und der Autor greifen mit der vorliegenden Arbeit eine Thematik auf, die zunächst in der öffentlichen Wahrnehmung an Bedeutung verloren hat, jedoch nach wie vor gegenwärtig innerhalb unserer gesellschaftlichen Strukturen präsent ist – „Sekten“ oder wie die beiden Autoren ergänzen, Psychogruppen, religiöse Sondergemeinschaften oder konfliktträchtige Gruppierungen, so die aktuelleren Umschreibungen. Tatsächlich stehen entgegen dieser Tatsache insbesondere Jugendliche im Übergang von der Schule in den Beruf weiterhin im Fokus von „Sekten“ und sind eine begehrte Zielgruppe. Dass es dennoch nicht zu einer „sichtbar-wahrnehmbaren“ Aktivität kommt, so die Autoren, liege unter anderem daran, dass gerade Berufsschüler und Berufsschülerinnen in Abgrenzung zu traditionellen religiösen Praktiken neue religiöse Ausdrucksformen suchen. Damit einher geht eine verstärkte Privatisierung und Individualisierung, so die beiden Verfasser. In der Folge entsteht der Wunsch nach persönlicher Ansprache, wie das in besonderer Weise durch „Sekten“ gezielt praktiziert wird. Gerade der Religionsunterricht an beruflichen Schulen ist gefordert, die Lebenssituation und die Lebenseinstellung der Jugendlichen aufzunehmen und Inhalte religiöser Bildung in jugendgerechte Sprache zu transformieren, um Jugendliche in einer Phase der Orientierungsbedürftigkeit und nicht selten in einer Phase der Orientierungslosigkeit anzusprechen. Zunächst erhellen die Autoren Hintergründe und Entwicklungen der religiösen Landschaft in der Bundesrepublik, zeigen sowohl religionssoziologische Faktoren als auch entwicklungspsychologische Aspekte Jugendlicher auf, und verweisen damit auf Zugänge, über die Jugendliche durch „Sekten“ ansprechbar werden.

Zugleich, und das ist der entscheidende Mehrwert der vorgelegten Studie, eröffnen sie unterrichtliche Perspektiven zur Präventionsarbeit im Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen. Es geht den Autoren nicht nur um eine ge-

lingende Krisenintervention, wie es die (kirchlichen) Informationsstellen für Weltanschauungsfragen leisten, sie wollen den Horizont des didaktischen Materials zu Sekten, das wesentlich um deren Entstehungsgeschichte und ihre Führer kreist, um den Aspekt der präventiven Bildungsarbeit im Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen erweitern. Dazu führen sie Analysen zur Motivationslage Jugendlicher an und vertiefen diese mit einer Untersuchung entlang der Praxis der Informationsstelle für Weltanschauungsfragen der Evangelischen Landeskirche in Baden. Über eine standardisierte Befragung mit narrativen Frage-Items konnten Antworten zu insgesamt vier Themenfeldern der Sektenproblematik generiert werden. Dabei konnte dargestellt werden, wie sich eine Mitgliedschaft in einer Sekte auf den Betroffenen, aber auch auf die Angehörigen eines Betroffenen auswirkt, welche Veränderungen sich im sozialen Umfeld vollziehen und wie weit sich die Persönlichkeit des Mitgliedes verändert bis hin zu einem veränderten Werte- und Normenverständnis. Insgesamt weist die Studie 32 Dimensionen aus, auf die Präventionsangebote etwa im Rahmen des Religionsunterrichts an berufsbildenden Schulen einwirken sollen.

Die Verfasserin und der Verfasser können drei Aspekte herausarbeiten, die für die weiteren didaktisch-methodischen Überlegungen zum Religionsunterricht in einer pluralen Gesellschaft besondere Relevanz haben:

1. Attraktivitätsmomente von „Sekten“
2. Problematiken für die Betroffenen
3. Profile von Risikogruppen

Die gewonnenen Erkenntnisse lassen die Autoren in ihre pädagogischen und unterrichtlichen Konsequenzen einfließen. In einem gesamtschulischen Kontext reichen die Überlegungen zur Sektenprävention von schulübergreifenden Angeboten wie Schülerprojekttagen, Elternveranstaltungen oder Schulseelsorge und Schulsozialarbeit bis zu konkreten didaktisch-methodischen Elementen des Religionsunterrichts an berufsbildenden Schulen unter Einbezug von Kompetenzformulierungen, Niveaunkonkretisierungen und der beispielhaften Umsetzung.

Dabei legen die Autoren ihr Augenmerk darauf, didaktische Impulse kompetenzorientiert einzusetzen, und setzen sich zum Ziel, soziale, kommunikative und religiöse Kompetenzen im Religionsunterricht zu fördern. Sie berücksichtigen dabei auch eine gesellschaftliche Entwicklung, die eine religiöse Sozialisation in der Familie nicht mehr als gegeben ansieht. Aus einer kritischen Auseinandersetzung mit dem problemorientierten und dem performativen Ansatz im Religionsunterricht folgt eine Favorisierung des performativen Ansatzes, nicht ohne dessen Grenzen für die präventive Arbeit im Religionsunterricht anzuführen.

---

Der vorliegende Band ist für Religionslehrkräfte, für Lehrkräfte, Jugendsozialarbeiter und Jugendsozialarbeiterinnen aber auch für betroffene Angehörige geeignet, sich weiterreichende Kenntnis entweder zur unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Präventionsarbeit oder zum besseren Verständnis der Sektenproblematik als solcher anzueignen.

Jürgen Rausch und Wilhelm Schwendemann

## **Danksagung**

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung bei der Realisierung dieses Werkes beim Evangelischen Bund – Landesverband Baden sowie beim Religionspädagogischen Institut Baden, insbesondere bei Sabine Köhrer-Weisser für die fachliche Beratung. Ein herzliches Dankeschön gilt sowohl dem ehemaligen als auch dem jetzigen Weltanschauungsbeauftragten der evangelischen Landeskirche in Baden, Pfarrer i.R. Dr. Jan Badewien und Pfarrer Dr. Gernot Meier für die Unterstützung dieser Arbeit sowie den Herausgebern Prof. Dr. Wilhelm Schwendemann und Dr. Jürgen Rausch für die förderliche Begleitung dieses Vorhabens.

Karin Sauer und Hartmut Schönherr



# Inhalt

<b>Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen .....</b>	<b>15</b>
<b>1 „Jugendsekten“ - kein Problem mehr?.....</b>	<b>17</b>
<b>2 Die religiöse Landschaft in Deutschland .....</b>	<b>21</b>
2.1 Hintergründe der aktuellen Entwicklung.....	21
2.2 Allgemeine gesellschaftliche Faktoren.....	23
2.2.1 Individualisierung.....	23
2.2.2 Mobilität .....	24
2.2.3 Pluralismus .....	25
2.3 Religionssoziologische Faktoren.....	26
2.3.1 Auflösung traditioneller Formen von Religion.....	26
2.3.2 Zerstreuung oder „Dispersion“ von Religion auf andere Bereiche.....	28
2.3.3 Religion in der Werbung .....	29
2.4 Konsequenzen für die religiöse Landschaft.....	30
2.4.1 Widerspiegelung sozialer Prozesse in der religiösen Landschaft .....	30
2.4.2 Neue Orientierungsmöglichkeiten .....	31
<b>3 Jugend und Religion im berufsschulischen Kontext.....</b>	<b>33</b>
3.1 Religion in den Shell-Jugendstudien .....	33
3.2 Religion in Studien zu Berufsschülern .....	34
3.2.1 Verschiebung religiöser Ausdrucksformen .....	35
3.2.2 Anschlussfähige Gefühlserfahrungen.....	36
3.2.3 Jugendliche islamischer Religionszugehörigkeit.....	37
3.3 BerufsschülerInnen aus entwicklungspsychologischer Perspektive..	38
3.3.1 Berufsschüler in der „Adoleszenzkrise“? .....	38
3.3.2 Religiöse Erschütterung in der Adoleszenz - Risiko und Chance.....	39
3.4 Arbeitswelt und sektenförmige Angebote .....	41

3.4.1	Sektiererische Bezüge auf eine „Ethik“ der Arbeitswelt .....	42
3.4.2	Managementschulungen und Motivationstrainings .....	44
3.4.3	Sektenförmige Strukturen in Firmen .....	46
<b>4</b>	<b>Das Phänomen „Sekte“ – Begriff, Merkmale und Problemfelder.....</b>	<b>49</b>
4.1	Zur Definition von Sekte .....	49
4.1.1	„Klassischer“ und erweiterter Sektenbegriff .....	49
4.1.2	Soziologische und religionssoziologische Definition .....	50
4.1.3	Begriffsalternativen und Gebrauchsbegriffe .....	51
4.1.4	Begriffsverwendung in der vorliegenden Arbeit .....	52
4.2	Kriterien und Konfliktpotentiale sektiererischer Gruppierungen .....	53
4.2.1	Margaret Thaler Singer .....	54
4.2.2	Senatsverwaltung für Schule, Jugend und Sport .....	55
4.2.3	Berufsverband der Deutschen Psychologinnen und Psychologen .....	57
4.2.4	Georg Schmidts Sektenbarometer .....	58
4.3	Motive des Einstiegs in Sekten, Risikogruppen, Problemlagen .....	59
4.3.1	Motivlagen für den Einstieg in Sekten .....	59
4.3.2	Risikogruppen .....	60
4.3.3	Problematik für direkt und indirekt Betroffene .....	61
<b>5</b>	<b>Karin Sauer: Untersuchung zu Anfragen von Betroffenen einer Sektenproblematik.....</b>	<b>67</b>
5.1	Kontext der Untersuchung .....	67
5.1.1	Zielsetzung und Positionierung .....	67
5.1.2	Portrait der Erhebungsstelle .....	68
5.2	Untersuchungsanordnung .....	70
5.2.1	Die Beratungsgespräche – Grundlage für die Erhebung .....	70
5.2.2	Vorgehen bei der Erfassung .....	70
5.2.3	Konstruktion des Untersuchungsinstruments .....	71
5.3	Kritische Reflexion des gewählten Vorgehens .....	74
5.3.1	Subjektivität und Transparenz im Forschungsprozess .....	74
5.3.2	Rückkopplung zwischen Forschung und Forschungsgegenstand .....	75
5.3.3	Anmerkungen zur ethischen Legitimation .....	75
5.4	Auswertung .....	76
5.4.1	Konzept der Auswertung .....	76
5.4.2	Darstellung und Interpretation der Ergebnisse .....	77
5.4.3	Beurteilung im Kontext der Sektenprävention .....	98
5.4.4	Zusammenfassung mit Blick auf BerufsschülerInnen .....	103

---

<b>6</b>	<b>Sektenprävention im pädagogischen Kontext</b> .....	<b>105</b>
6.1	Prävention – Begriff und Verständnis .....	105
6.2	Ziele und Aufgaben der unspezifischen Prävention .....	106
6.3	Prävention im Bereich der Sektenproblematik .....	108
6.3.1	„Problem-Kult-Prävention“ nach Bienemann .....	108
6.3.2	Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention .....	109
6.4	Ansatzpunkte weltanschaulicher Präventionsarbeit .....	111
6.4.1	Kompetenzen für den Markt der Weltanschauungen .....	111
6.4.2	Qualifikationen für den „Dschungel der religiösen Angebote“ .....	113
6.4.3	Alltagsbildung und Orientierung .....	114
<b>7</b>	<b>Referenzrahmen Berufsschule für die Sektenprävention</b> .....	<b>117</b>
7.1	Lernort Berufsschule .....	117
7.1.1	Strukturelle Aspekte .....	117
7.1.2	Religionsunterricht an beruflichen Schulen (BRU) als allgemein bildendes Fach .....	118
7.2	Aus dem Lehrplan für Evangelische Religionslehre .....	120
7.2.1	Schülerorientierung und Kompetenzorientierung .....	120
7.2.2	Der Erziehungs- und Bildungsauftrag und das Thema Sekten .....	122
7.3	„Problem-Kult-Prävention“ als Auftrag der Berufsschulen? .....	124
7.3.1	Bedarf an den Schulen .....	125
7.3.2	Didaktische Desiderate .....	126
7.3.3	Vorschläge zu allgemeinen schulischen Maßnahmen .....	127
<b>8</b>	<b>Perspektiven für die Unterrichtsvorbereitung</b> .....	<b>131</b>
8.1	Thematisierung nach den Dimensionen des Unterrichts .....	131
8.1.1	Exemplarische Bedeutung .....	132
8.1.2	Gegenwartsbedeutung .....	135
8.1.3	Zukunftsbedeutung .....	138
8.1.4	Zugänglichkeit .....	139
8.1.5	Elementarisierung .....	141
8.2	Konkretisierung der Kompetenzen zum Thema „Sekten“ .....	142
8.2.1	Theologische Dimensionen und Bildungsstandards .....	143
8.2.2	Anknüpfung an die Themenfelder des Lehrplans .....	145
8.2.3	Themenspezifische Kompetenzen .....	147
8.2.4	Niveaubeschreibung .....	150
8.2.5	Niveauelementarisierung zur Sektenanalyse .....	152

8.3	Beispielhafte Analyse der Gruppierung „Zeugen Jehovas“ .....	153
8.3.1	Kurzbeschreibung der Gruppierung .....	154
8.3.2	Anwendung eines Kriterienkataloges .....	155
8.3.3	Fazit .....	159
8.4	Einschränkende Anmerkung .....	160
<b>9</b>	<b>Berufsschulischer Religionsunterricht als präventives Handlungsfeld</b>	<b>161</b>
9.1	Unterrichtspraktische Konsequenzen .....	162
9.1.1	Pädagogische Konsequenzen .....	162
9.1.2	Didaktische Konsequenzen .....	163
9.1.3	Relevanz des problemorientierten Ansatzes .....	165
9.2	Performativer Ansatz .....	166
9.2.1	Grundzüge des Ansatzes .....	166
9.2.2	Inszenierungsfelder .....	167
9.2.3	Chancen des performativen Ansatzes .....	169
9.2.4	Grenzen des performativen Ansatzes .....	170
<b>10</b>	<b>Prävention stärken - Potenziale entfalten</b> .....	<b>173</b>
	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>177</b>
	<b>Anhänge</b> .....	<b>189</b>

## Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen

<i>Abbildung 1:</i>	Verteilung der Kategorien in der 1. Dimension „Typ Anrufer“ .....	78
<i>Abbildung 2:</i>	Verteilung der Kategorien in der 2. Dimension „Bezug zum Sektenmitglied“ .....	79
<i>Abbildung 3:</i>	Verteilung der Kategorien in der 5. Dimension „Gruppe“ .....	80
<i>Abbildung 4:</i>	Verteilung der Kategorien in der 6. Dimension „Dauer der Mitgliedschaft“ .....	81
<i>Abbildung 5:</i>	Verteilung der Kategorien in der 7. Dimension „Auswirkungen“ .....	82
<i>Abbildung 6:</i>	Verteilung der Kategorien in der 9. Dimension „Kritik direkt Betroffener“ .....	83
<i>Abbildung 7:</i>	Verteilung der Kategorien in der 20. Dimension „Gründe“ .....	90
<i>Abbildung 8:</i>	Verteilung der Kategorien in der 24. Dimension „Attraktivitätsmomente“ .....	91
<i>Abbildung 9:</i>	Verteilung der Kategorien in der 31. Dimension „Berufstätigkeit“ .....	97
<i>Tabelle 1:</i>	Verteilung der Kategorien in der 28. Dimension „Alter bei Sekteneintritt“ .....	94